BüroWARE AES- Schnittstelle (Export aus BüroWARE)

Mit Hilfe der BüroWARE AES- Schnittstelle ist es möglich ein Datenexport der BüroWARE Daten für eine Zoll-Ausfuhrabwicklung in Verbindung mit TIA AES durchzuführen.

Es werden Artikel, die sich in WA-Rechnungen bzw. Lieferscheinen befinden, gruppiert exportiert. Es handelt sich um eine 5 stufige Gruppierung, die nach 2 unterschiedlichen Schemata möglich sind. Das gewünschte Schema kann in den Grundeinstellungen ausgewählt werden.

Schema 1 –Standard:
1. Artikelnummer (POS_18_25)
2. Artikelbezeichnung (POS_45_60)
3. Ursprungsland (ART_1695_3)
4. AES Verfahren - Vorangegangen (POS_1170_2)
5. AES Verfahren –Angemeldet (POS_1168_2)

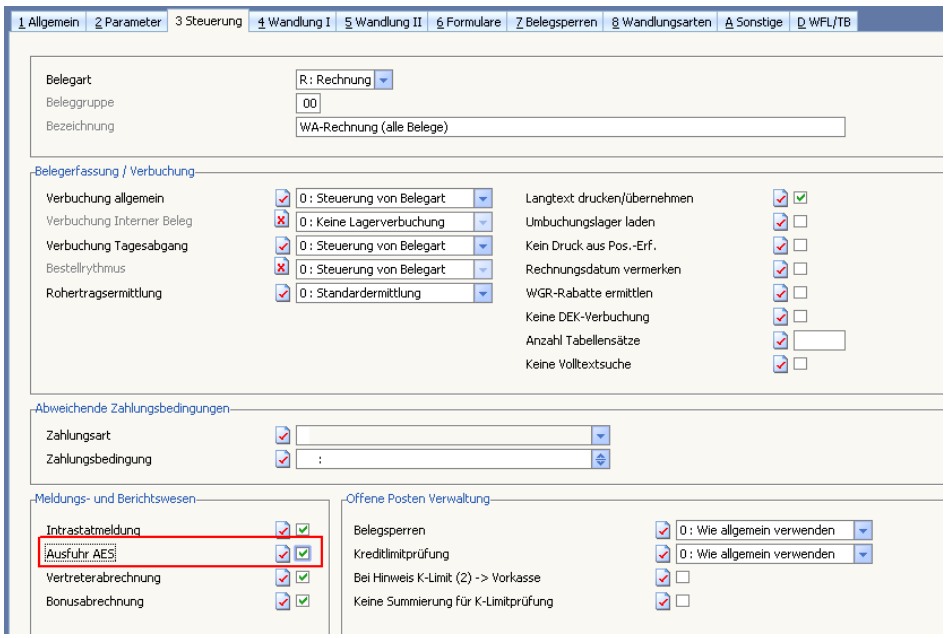
Schema 2 –Warennummer/Text:
1. Warennummer (ART_1677_8)
2. Warennummer (ART_1677_8
3. Ursprungsland (ART_1695_3)
4. AES Verfahren - Vorangegangen (POS_1170_2)
5. AES Verfahren –Angemeldet (POS_1168_2)

Einstellungen damit Belege beim Export berücksichtigt werden

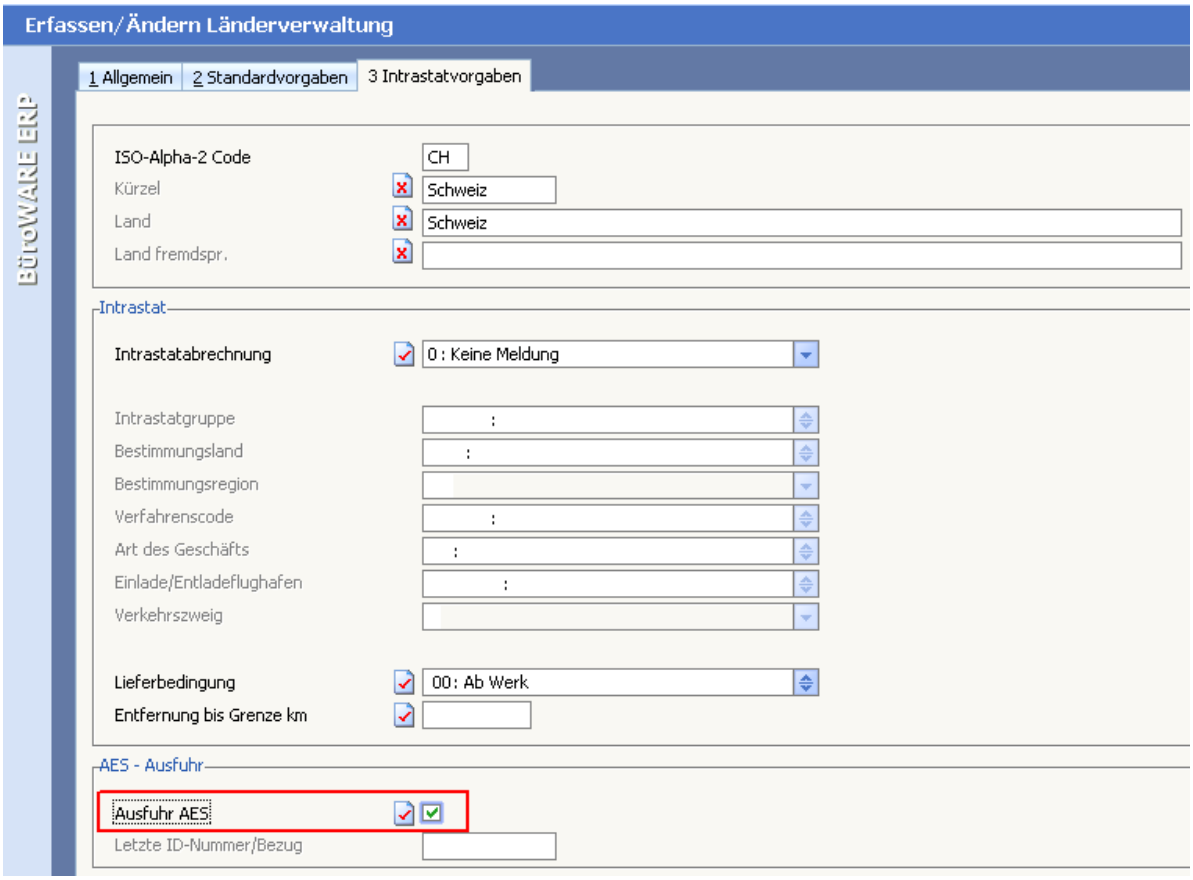
Damit Belege und Artikelpositionen exportiert werden, müssen einige Einstellungen in der BüroWARE getätigt werden. Hierbei handelt es sich um 4 Bereiche:

- Beleggruppen
- Länderstammdaten
- Artikeldaten
- Positionsdaten / Bewegungen

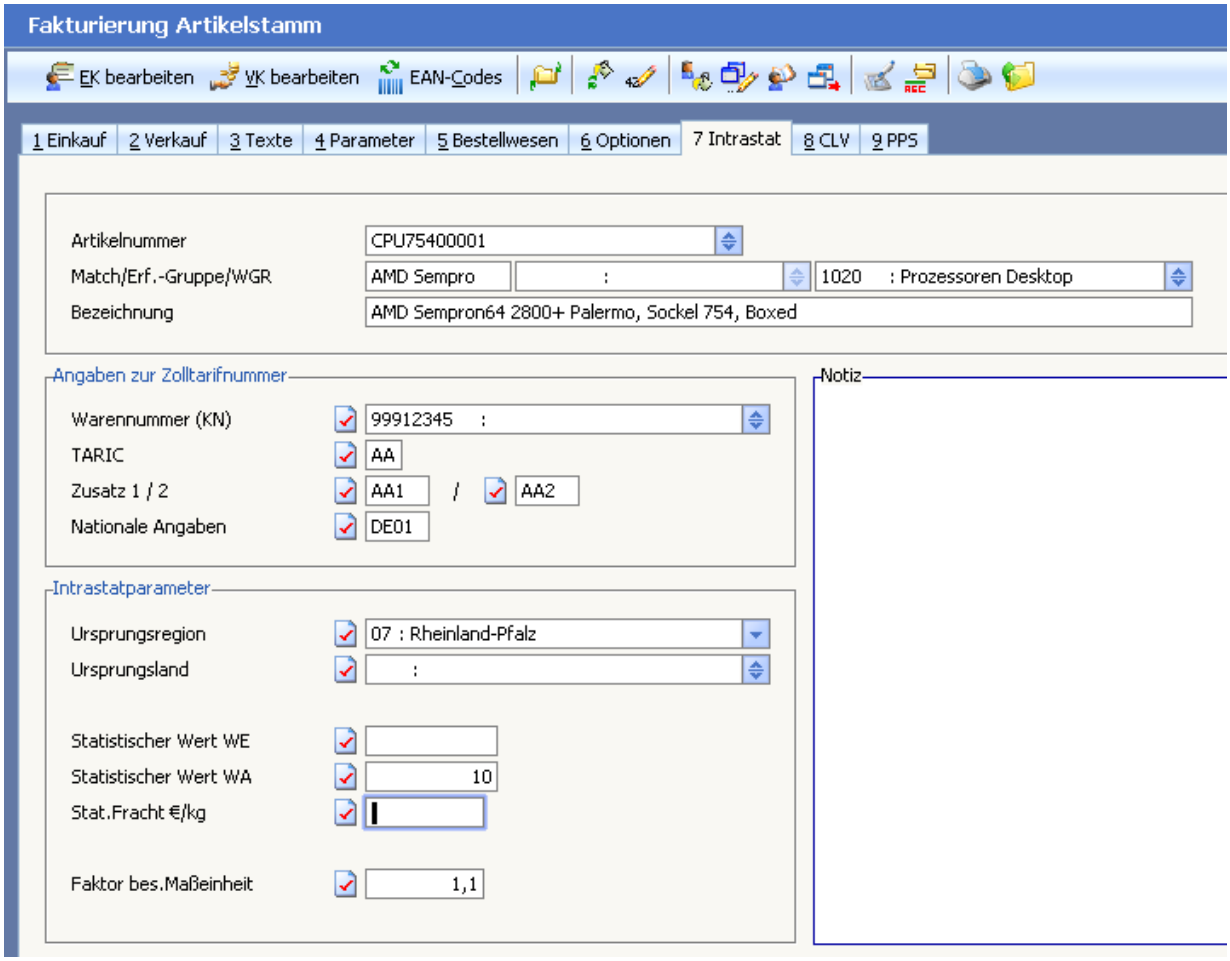
1. Die Beleggruppe (WA-R und WA-L sind möglich) muss als AES- Export Fähig gekennzeichnet sein (DBK30_1753_1= 'J').



2. In den Länderstammdaten muss das Land als AES- Export Fähig gekennzeichnet sein (DBK00_3893_1= 'J').



3. Im Artikelstamm sollten die Felder für die Angaben der Warennummer, etc... gefüllt sein, da diese beim Export an das externe AES- Tool übergeben werden.



Hinweis zum Ursprungsland / Region wenn sowohl ein Artikel ein und ausgeführt wird:

Ursprungsland ist Ursprungsland.

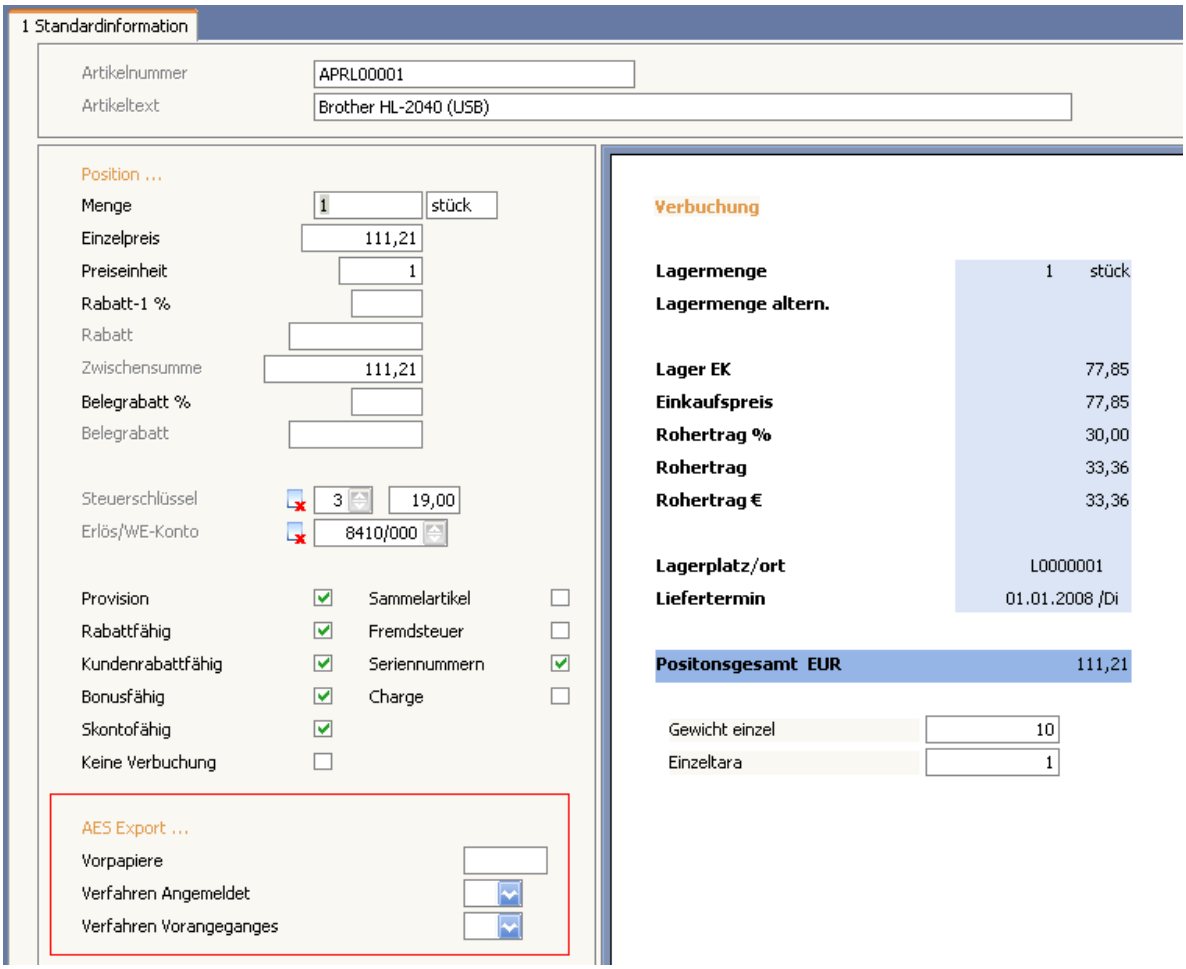
Bezeichnung für das Land, in dem Waren gewonnen oder hergestellt worden sind. Sind mehrere Länder an der Herstellung einer Ware beteiligt, so ist das Ursprungsland das Land, in dem die letzte wesentliche und wirtschaftlich gerechtfertigte Be-oder Verarbeitung der Ware stattgefunden hat, zur Herstellung eines nach wirtschaftlichen Maßstäben neuen Erzeugnisses führte oder eine bedeutende Herstellungsstufe erreicht wurde.

Also bleibt das Ursprungsland das Ursprungsland in dem der Artikel gekauft wird - es sei denn, er wird bei dem Kunden derart verändert, dass es praktisch ein neuer Artikel wird. Wobei in solch einem Falle dann auch tatsächlich eine Umbuchung auf einen neuen Artikel erfolgt.

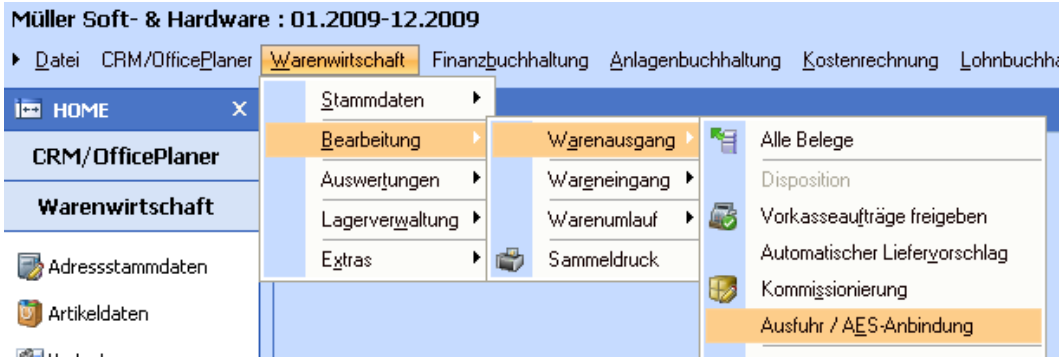
4. Positionsdaten / Bewegungsdaten
Für den Export der Daten werden auf Positionsebene Informationen zur jeweiligen Position benötigt. Hierbei handelt es sich um die Daten:
AES Export –Vorpapiere (POS_1158_6)
AES Export –Verfahren Angemeldet (POS_1168_2)
AES Export –Verfahren Vorangegangenes (POS_1170_2)

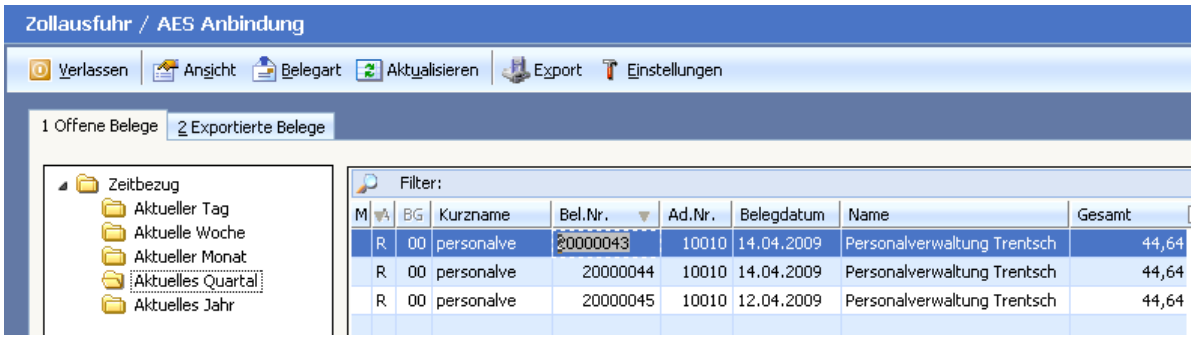
Diese Daten werden für den Export der Warendaten benötigt (u.a. auch für die Gruppierung).

Diese Daten sollte auf Positionsebene zur Eingabe eingefügt werden oder bspw. per Kalkulation Automatisch gefüllt werden.
Wenn hier keine Daten eingegeben werden, werden folgende Standardwerte verwendet:
Vorpapiere = OHNE
Verfahren Angemeldet = 10
Verfahren Vorangegangenes = 0



Datenexport / Schnittstelle:



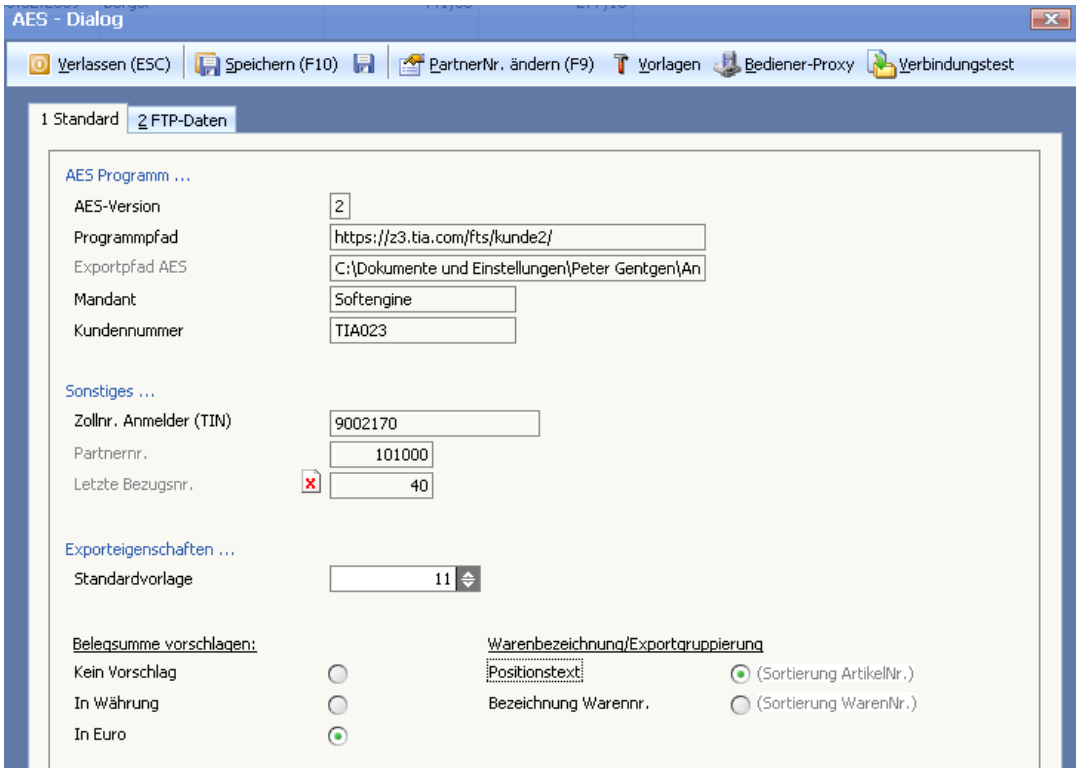


Über den Zollausfuhrdialog ist es möglich, die Belege welche exportiert werden sollen auszuwählen. Es können einzelne Belege oder alle Belege die anhand der Zeitselektion in der Tabelle angezeigt werden, exportiert werden. Ebenso ist eine Markierung einzelner Belege möglich.

Der Dialog kann bspw. Im Arbeitsplatz als Verknüpfung hinterlegt werden (Workflowscript SEpg99 oder WAWI PrgNr. 16363).

AES Grundeinstellungen:

Über den Button Einstellungen können div. Einstellungen die für den Export benötigt werden eingegeben bzw. eingesehen werden.



Es wird zwischen 2 AES-Versionen unterschieden.
Version 1 und 2 (entspricht den TIA AES-Versionen).

Bei der Version 1 erfolgt die Datenübergabe über eine ZIP-Datei auf lokaler Ebene (transfer.zip).
Ab Version 2 werden die Daten unkomprimiert auf einen FTP-Server übertragen.

<u>Version 1:</u>
Programmpfad:
Geben Sie hier den Programmpfad an wo der AES Client installiert wurde.

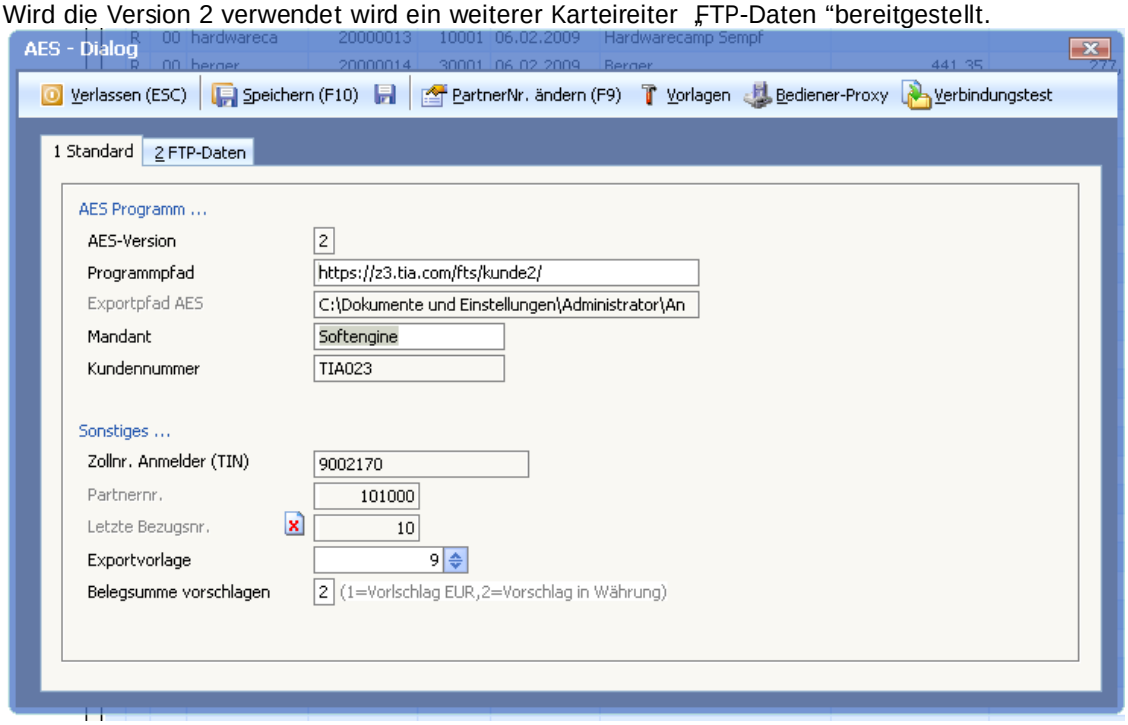
Exportpfad:
WICHTIG:
Der Exportpfad AES bezieht sich immer auf den Windows-User Bezogenen Anwendungsdatenpfad. Dieser lässt sich bspw. im Windows Explorer mit %appdata% in der Adressleiste ermitteln.
Dieser muss um den Pfad \ATLAS_AUSFUHR\importDir erweitert werden.
Der Pfad muss ggf. manuell angelegt werden.

Beispiel:
C:\Dokumente und Einstellungen\Administrator\Anwendungsdaten\ATLAS_Ausfuhr\importDir

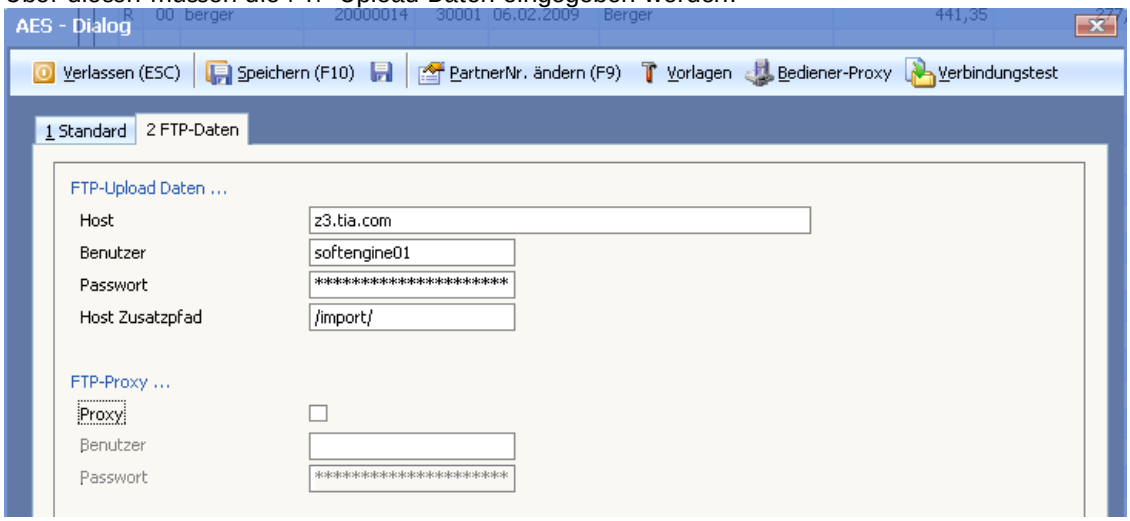
Über den Button **Bedienerpfade** können BüroWARE-User bezogene Pfade definiert werden.

Version 2:

Wird die Version 2 verwendet wird ein weiterer Karteireiter „FTP-Daten “bereitgestellt.



Über diesen müssen die FTP-Upload Daten eingegeben werden.



Der Host sollte um den Zusatzpfad /import/ ergänzt werden, da der AES Client aus diesem Pfad die Dateien einliest. Dies ist über das Feld Host Zusatzpfad möglich. Wird hier nichts eingegeben, werden die Daten direkt im Root-Verzeichniss des Host-Pfades abgelegt.

Über den Button **Verbindungstest** kann die Verbindung getestet werden.

Zusätzlich kann hier ein Proxy Benutzer und Passwort hinterlegt werden.
Über den Button **Bediener-Proxy** können BüroWARE-User bezogene Proxy Benutzer und Passwörter hinterlegt werden.

Weitere Grundeinstellungen:

Zusätzlich kann hier die TIN (Zollnr. Anmelder), die Partnernummer und die Bezugsnummer für den Export angegeben werden.

Die Partnernummer sollte nur auf Rücksprache mit TIA und SoftENGINE geändert werden (Dies ist über den Button „PartnerNr. ändern “möglich).

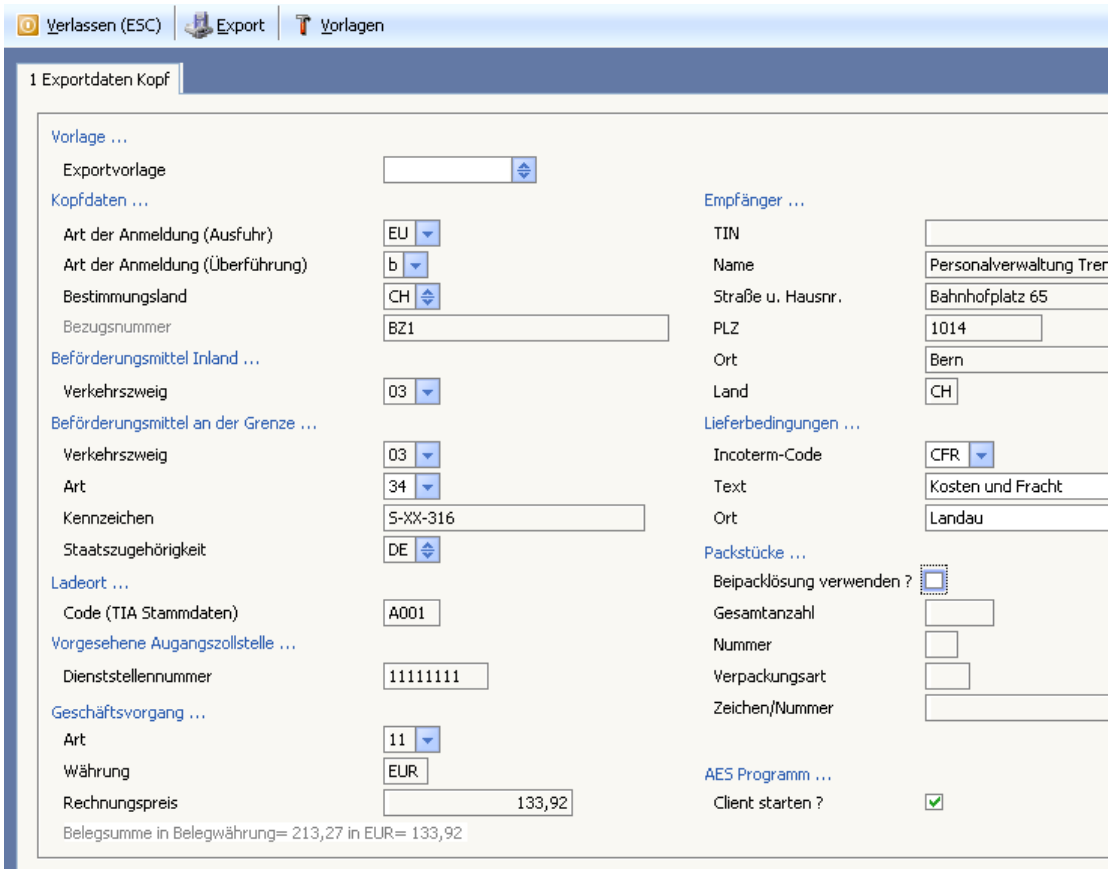
Die Bezugsnummer sollte ebenfalls nicht geändert werden, da diese die Referenz zwischen den BüroWARE Daten und dem AES Client darstellt.

Über den Bereich Warenbezeichnung/Exportgruppierung kann gewählt werden, wonach die Daten sortiert/gruppiert an TIA übergeben werden.

Es gibt die Variante nach Positionstext (Grundlage Artikelnummer) oder nach der Warennummer. Hier kann dann ein freies Feld für die Warenbezeichnung aus der Warennummer(stamm) angegeben werden, das exportiert wird.

Exportvorlage:

Über die Exportvorlage kann eine Vorlage hinterlegt werden die automatisch beim Export vorbelegt wird und somit die Exportdaten automatisch vorbelegt werden.
Der Export wird über den Button Export gestartet.
Hier erscheint der Exportdialog.
Beim Export müssen div. Daten angegeben werden (Hauptsächlich Kopfdaten).



Hier kann eine Exportvorlage gewählt werden, um bspw. Permanente Exportvorgänge abzubilden oder die Daten per Hand eingetragen werden.

Der Empfänger wird anhand eines Beleges ermittelt (wenn Belege markiert wurden der erste markierte wenn nicht wird der Beleg auf dem der Cursor in der Tabelle stand verwendet).

Im Bereich der Packstücke kann entweder die sogenannte Beipacklösung verwendet werden. Wird diese nicht verwendet müssen im AES Client die Packstücke (pro Position) nacherfasst werden.